

Zu diesem Heft

Religionsfrieden ohne Religionsfreiheit? Unter diesem Titel begleiteten wir in Münster das 350-jährige Gedenken des Westfälischen Friedens. Bei der jährlichen, von der Stadt und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen veranstalteten Friedensvesper sollte im Vorjahr der beim Friedensvertrag leer Ausgegangenen gedacht werden. Ihre dabei am 24. Oktober 1997 in der Apostelkirche gehaltene Predigt hat uns Pastorin Dr. Andrea Strübind zur Verfügung gestellt.

In die Thematik anlässlich der Jahrestagung vom 23. bis 25. April 1998 in Münster führte Prof. Dr. Lutz E. von Padberg ein. Superintendent a.D. Dr. Menno Smid, Emden, zeigte ostfriesische Versuche auf, schon früher zu einem einvernehmlichen Nebeneinander der Bekenntnisse zu kommen. Leider fiel krankheitshalber der Vortrag von Prof. Dr. Hans Schneider, Marburg, über die Bedeutung des Westfälischen Friedens für das Täuferturn aus. Prof. Dr. Erich Geldbach sprang mit einem Ad-hoc-Referat ein.

Im Zusammenhang damit steht das Thema der Herbsttagung im Theologischen Seminar Reutlingen der Evangelisch-methodistischen Kirche vom 24. bis 26. September 1998: *Die Biblische Ethik des Politischen*. Alle Vorträge sind hier wiedergegeben. Leider konnte wegen einer Erkrankung Prof. Dr. Werner Klän das Referat über Luthers Zwei-Reiche-Lehre nicht halten. Dafür sprang dankenswerter Weise Dr. Eduard Schütz mit einer Arbeit über die Barmer Theologische Erklärung von 1934 ein. Auf ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmer bringen wir auch die auf dieser Tagung gehaltenen Andachten.

Darüber hinaus war das Jahr 1998 für die Freikirchenforschung bedeutsam. Die täuferischen Gemeinden gedachten des 500. Geburtstages von Konrad Grebel, des Mannes, der als erster die Taufenerneuerung wagte. Zwei Bücher über ihn, beide bescheiden als „Skizze“ bezeichnet, sind – neben Zeitschriftenartikeln – erschienen, für den Leser aus den Gemeinden von Diether Götz Lichdi und als Ergänzung dazu, die sich auch als Korrektur versteht, von einem professionellen Täuferforscher, Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz. Auf sie wird im Rahmen der Buchbesprechungen hingewiesen.

Pastor Karl-Heinz Voigt ist mit zwei Beiträgen einer frühen zwischenkirchlichen Begegnung und dem ersten Weltgebetstag der Frauen nach dem Kriege nachgegangen.

Vier freikirchliche Archive stellen sich vor. Neu eingerichtet wurde das Dokumentationszentrum zur Geschichte der Brüderbewegung in Deutschland, Bergneustadt-Wiedenest. Drei weitere konnten in neuen Räumen ihre

Arbeit aufnehmen, das Historische Archiv der Siebenten-Tags-Adventisten in Europa, Friedensau, die Mennonitische Forschungsstelle, Bolanden-Weierhof und das Oncken-Archiv Elstal.

Zwei Forschungsberichte beschäftigen sich mit dem christlich-jüdischen Verhältnis. Pastor Privatdozent Dr. Wolfgang Heinrichs stellte auf der Jahrestagung seine Habilitationsarbeit vor über das Judenbild im Protestantismus des deutschen Kaiserreichs. Pastor Roland Fleischer geht den Spuren des Judenmissionars Moses Richter und den Begegnungen von Baptisten und Juden in Südost-Europa nach.

Buchbesprechungen und die Bibliographie 1997 beschließen das Heft.